



Wo ist der Eisvogel? Anita Wanner, Präsidentin des NAVO Dagmersellen, und Edi Gassmann, zuständig für Projekte im Verein, suchen den fliegenden Edelstein am Hürnbach.

## Teil 2: Natur- und Vogelschutzverein NAVO Dagmersellen LU

# Vielschichtig unterwegs

Mit Optimismus und Durchhaltewillen hat es der Natur- und Vogelschutzverein NAVO Dagmersellen geschafft, den Hürnbach aus seinem engen Bachbett zu befreien und so der Biodiversität im Uffiker-Buchsermoos mehr Platz zu geben. Wichtig bei einem solchen Grossprojekt ist, dass die Betroffenen einbezogen werden und mitreden können.

**M**unter plätschert der Hürnbach im Moos zwischen Buchs und Uffikon Richtung Dagmersellen LU. Das Wasser schlängelt sich, bildet Wirbel, fliesst

LISA BOSE  
BARBORA NEVERŠIL

mal schnell, mal langsam. Das war nicht immer so. Noch Anfang 2009 war der Bach in diesem Flachmoor inmitten intensiv bewirtschafteter Flächen in ein enges, gerades Bett mit steilem Ufer gezwängt. Dank dem Einsatz des Natur- und Vogelschutzvereins NAVO Dagmersellen führen letztes Jahr im Sommer Bauarbeiter mit schweren Maschinen auf und räumten dem Wasser den Weg frei. Auf knapp zwei Kilometern Länge weiteten sie das Profil auf, ver-

senkten Holzpfähle und Wurzelstöcke im Bachbett und säten Wildpflanzen an den Bachböschungen aus.

Mit der Revitalisierung wurden der Bach und seine Umgebung wieder lebendig. Ringelnattern, Prachtlibellen, Schachbrettfalter tummeln sich hier, es hat wieder mehr Bekassinen, Eisvögel flitzen vorbei, und dieses Jahr wurden so viele Amphibien gezählt wie noch nie. Resultate des Biomonitorings, das der NAVO Dagmersellen seit mehreren Jahren im Moos durchführt, zeigten eine deutliche Zunahme der Individuenzahlen und Arten im Gebiet. Dank den flussbaulichen Massnahmen und der Vernetzung des Bachs mit der Umgebung konnte die Biodiversität in der Weiherlandschaft Uffiker-Buchsermoos erhöht werden, was wiederum der Wasserqualität zu Gu-

te kommt. Denn je höher die Biodiversität in einem Gewässer ist, umso sauberer ist das Wasser.

### Gemeinsam geht's besser

Wie der revitalisierte Hürnbach sprudelt auch Edi Gassmann, wenn er voller Begeisterung von den Anfängen des Projekts bis zur Umsetzung berichtet. Er ist einer der drei Gründungsmitglieder des NAVO Dagmersellen und seit 1973 im Vorstand mit dabei. Mit vor Ort ist auch Anita Wanner, die Präsidentin des Vereins. Angefangen habe es mit dem Schutz der Amphibien im und um das Moos, erklärt Edi. Schnell wurde klar, dass der kanalisierte Bach durch das Gebiet ein unüberwindbares Hindernis für die wandernden Frösche darstellte. Zusammen mit der Albert Köchlin Stiftung, die das Projekt mit einem namhaften Beitrag finanziell unterstützte, der Gemeinde Dagmersellen, dem Kanton Luzern und weiteren Partnern machte sich der Wasserbauer Edi Gassmann zusammen mit dem Landschaftsplaner Josef Wanner, Ehemann von Anita, an die Projektierung des Vorhabens.

10 Jahre hat es gedauert, bis aus dem sterilen Bachkanal ein dynami-

sches, vielschichtiges Fließgewässer wurde. Bei so einem langfristigen Projekt ist neben Durchhaltewillen und viel Optimismus vor allem wichtig, dass die betroffenen Personen, in diesem Fall Bewirtschafter, Unterhaltsgenossenschaftler, Gemeindevetreter, Vogelschützer, Fischer und Jäger, zu jedem Zeitpunkt mit einbezogen werden. «Die Leute müssen ins Projekt involviert sein, sie müssen mitentscheiden können, damit das Projekt nicht weltfremd wird», meint Edi Gassmann.

Zusammen eine Sache anpacken, das hat in Dagmersellen Tradition. «Jedes Jahr lädt der Verein ein zur Moosputzete, die jetzt im Spätherbst wieder ansteht», erzählt Anita Wanner. Die verschiedenen Interessensgruppen, jeweils an die 40 Personen, treffen sich an einem Samstag morgen im Gebiet, mähen zusammen Schilf, schneiden Büsche zurück und reissen Rohrkolben aus. Nach der Arbeit sitzt man bei einem guten Mittagessen zusammen und tauscht sich aus. Berühmt ist auch das schon seit 16 Jahren stattfindende Wildessen. Zu einem Thema, das der Verein jeweils auf der Einladung präsentiert, diskutieren Politiker, Nachbarn, Naturschützer und Naturnutzende einen Abend lang bei Speis und Trank gemeinsam an einem Tisch.

## Visionen öffentlich machen...

Gutes Tun alleine reicht aber noch nicht aus. «Es ist wichtig, dass Projekte nach aussen getragen werden, damit sie Erfolg haben», weiss Edi Gassmann. So wurde denn auch die Öffentlichkeit rund um Dagmersellen frühzeitig eingeweiht und für das Projekt motiviert: An den Moostagen im Jahr 2000 stellte der NAVO Dagmersellen seine Vision des revitalisierten Hürnbachs der Anwohnerschaft vor; gegen 2000 Personen nahmen an der Veranstaltung teil, die Schule führte ein Theater mit Moosgeistern auf, ein Prospekt mit Bestimmungshilfen der häufigen Arten im Gebiet lud zu Entdeckungen auf dem ausgesteckten Naturrundweg ein.

Mit dem Werbefachmann Dominik Abt, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, hat der Verein eine Schlüsselstelle mit der richtigen Person besetzt. Der Profi weiss, wie er den NAVO Dagmersellen in der Öffentlichkeit präsentieren muss.

## ... und dran bleiben

Der Hürnbach wird den NAVO auch in Zukunft weiter beschäftigen. Drei Abschnitte im Siedlungsgebiet von Dagmersellen sind noch im alten Zustand und sollen auch renaturiert werden. Der Bach fliesst hier mitten durch das Dorf, nahe an Häusern und Gärten vorbei. Edi Gassmann ist klar, dass dies nicht einfach werden wird: «Wenn es um den eigenen Besitz geht, vergessen viele das Wohl der Gemeinschaft.» Als erstes setzt sich der NAVO Dagmersellen nun dafür ein, dass der Lebensraum Bach endlich in die Dorfplanung aufgenommen wird. Vielleicht fliesst der Hürnbach dann in ein paar Jahren auf seiner ganzen Länge als munteres Bächlein – von seiner Quelle bis zur Mündung in die Wigger.

*Lisa Bose ist Redaktorin von ORNIS, Barbora Neveršil ist Projektleiterin Öffentlichkeitsarbeit beim SVS/BirdLife Schweiz.*

## Natur und Vogelschutzverein NAVO Dagmersellen

Gründung:	1973 durch Sepp Frei, Hans Elmiger und Edi Gassmann
Präsidentin:	Anita Wanner
Mitglieder:	120, 5 Ehrenmitglieder
Jugendgruppe:	zurzeit keine, aber spezielle Jugendanlässe
Besonderes:	Naturrundweg ums Uffiker-Buchsermoos, Beobachtungsturm; Film über die Revitalisierung des Hürnbachs
Kontakt:	navo@gmx.ch



**1** So sah der Hürnbach vor der Revitalisierung aus. Ein kurzer Abschnitt wurde im alten Zustand belassen, da der Bach hier nahe an einem der Weiher vorbeifliesst.

**2** Nach der Revitalisierung hat das Wasser mehr Platz, der Hürnbach schlängelt sich mal schnell, mal langsam durch die Weiherlandschaft Uffiker-Buchsermoos.

